

Hauptversammlung des BF:

Sprachrohr der Branche

Unter großer Beteiligung der Mitgliedsunternehmen fand am 16. Mai in Augsburg die Hauptversammlung 2003 des BF statt. Für reichlich Diskussionsstoff war gesorgt. Denn für die nächsten Jahre muß die Branche Lösungen finden, wie sie sich auf die veränderten Rahmenbedingungen einstellt.

Den ersten Teil der Hauptversammlung bestimmten die Regularien. So wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Einstimmigkeit herrschte auch bei der Wahl der Vorstandsmitglieder Thomas Dreibusch (als Vorsitzender) und Jürgen Halbmeier. Axel Schmid, der neun Jahre lang dem Vorstand angehört hatte, stand nicht wieder zur Verfügung. Dreibusch bedauerte seinen Ausstieg ebenso wie die Tatsache, daß sich bislang noch kein neuer Kandidat für das Amt gefunden hat. „Unser Verband lebt davon, daß – oft unter hoher zeitlicher Belastung – ehrenamtliche Mitarbeit geleistet wird“, appellierte er an die Anwesenden.

Turnusgemäß stand die Neuwahl des Beirates auf dem Programm. Frau Happich-Reeder und die Herren Arnold, Dittmar, Gethke, Keil, Knops, Pinnekamp, Sauerbeck, Schmid, Ströhle, Th. Wagener und Wolf wurden in das Beratungs-Gremium gewählt. Unterstützt werden sie bei ihrer Arbeit durch die Herren Brandt und Paßmann als Vertreter der im BF vertretenen Basisglas-Hersteller sowie durch die Sprecher der verschiedenen Arbeitsausschüsse des BF. Seinen besonderen Dank sprach Dreibusch den ausgeschiedenen Beiratsmitgliedern, den Herren Meiler und Dr. H.-O. Wagener, für ihr langjähriges Engagement aus.

Tristesse am Bau

Im zweiten Teil der Hauptversammlung begrüßte Dreibusch dann auch zahlreiche Fördermitglieder des Verbandes und referierte zunächst über die wirtschaftlichen

und politischen Rahmenbedingungen, die von Stagnation geprägt seien: Selbst die sogenannte „Agenda 2010“ des Bundeskanzlers werde schon wieder zerredet. Da sei es schon nicht mehr weiter erstaunlich, daß ein leichtes wirtschaftliches Wachstum für das Jahr 2004 vor allem deshalb erwartet werde, weil dann besonders viele Feiertage auf Wochenenden fielen, so der Vorstandsvorsitzende mit leichtem Sarkasmus.



Vorstand Thomas Dreibusch berichtete über die Lage der Branche und des Verbandes

Zur Lage des Bausektors nannte Dreibusch wenig aufmunternde Zahlen: Rückgang der Baugenehmigungen im Jahre 2002 um 6 %; Rückgang der Baufertigstellungen im siebten Jahr in Folge, aktuell um 11,2 %; erwartete Schrumpfung des Fenstermarktes im laufenden Jahr um weitere 10,6 %. Den Mitgliedern empfahl er vor diesem Hintergrund eine kritische Sortiments- und Kundenanalyse im eigenen Hause sowie eine klare strategische Ausrichtung mit der Konzentration auf bestimmte Kernfelder. Im Jahre 2002 hatte der BF seine Angebote an die Mitgliedsunternehmen deutlich ausgeweitet. So präsentierte er sich durch die erstmalige Teilnahme an der Glasstec in Düsseldorf als Sprachrohr der Branche. Der Vorstand betonte, daß es wichtig gewesen

sei, auf dieser wichtigen Messe „Flagge zu zeigen“. Auch die Marketing-Angebote waren erweitert worden: Broschüren und Flyer zur eigenen Nutzung durch die Mitglieder wurden ebenso umgesetzt wie der komplett neue Internet-Auftritt, der permanent gepflegt wird. Im Frühjahr 2003 fanden bundesweit Regionaltagungen zu aktuellen Themen statt. Für die technischen Grund- und Aufbauschulungen, die insgesamt vier Mal im Jahr durchgeführt und ausgezeichnet angenommen werden, wurden neue, hochwertige Unterlagen erstellt, die als Grundlage der Seminare dienen und den Teilnehmern anschließend auch als Nachschlagewerk zur Verfügung stehen. Zur aktuellen Glas-Software „Glastik Professional“ fanden gut besuchte Seminare statt. Nicht zuletzt betätigt sich der BF auch juristisch im Sinne seiner Mitglieder: So war der Verband zwei Mal erfolgreich gegen Unternehmen vorgegangen, die eine sogenannte „Sanierung“ blinder Isolierglasscheiben durch Spülen anboten und dabei unhaltbare Werbeaussagen machten. Aus ihren Arbeitsgebieten berichteten die beiden Geschäftsführer des BF, Dr. Karsten Rosemeier und Rüdiger Graap. Dr. Rosemeier stellte die Arbeit des Ausschusses „Betriebswirtschaft/Marketing“ vor und



Neues aus dem BF:

- Vorstand einstimmig bestätigt
- Marketing-Angebote erweitert
- Grund- und Aufbauschulungen erfolgreich
- als Interessenvertretung der gesamten Branche akzeptiert
- solide finanzielle Grundlage, aber sinkende Mitgliederzahlen

berichtete unter anderem, daß man zum Thema „Kostenstrukturen in der Flachglasveredelung“ eine erste Diplomarbeit an die FH Köln vergeben konnte, mit deren Ergebnissen noch in diesem Herbst zu rechnen sei.

Die Rolle des Verbandes bei weitreichenden Entscheidungen in der Normung und



Die wiedergewählten Vorstandsmitglieder Thomas Dreisbusch und Jürgen Halbmeier mit den Geschäftsführern Rüdiger Graap und Dr. Karsten Rosemeier

der Vorbereitung von Gesetzen und Verordnungen stellte Rüdiger Graap in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

Während diese Funktion früher durch eigene Mitarbeiter der Glasindustrie ausgeübt worden sei, heiÙe das bei Ministerien, Gremien und anderen Verbänden akzeptierte Sprachrohr der ganzen Branche heute „Bundesverband Flachglas“. Der Verband spreche sowohl im Namen seiner mittelständischen Mitglieder als auch seiner industriellen Fördermitglieder, sagte Graap und gab Einblicke in die Aktivitäten des BF insbesondere im Umfeld von EnEV und CE-Zeichen-Regelung.

Die verstärkten Bemühungen des Verbandes in allen Bereichen haben im abgelaufenen Zeitraum zusätzlich Geld gekostet. Gutachten von Externen, Rechtsberatung, Marketing-Dienstleistungen und die Arbeit des eigenen Personals wollen bezahlt sein. Dem stehen aber tendenziell sinkende Mitgliedsbeiträge auf der Einnahmenseite gegenüber. Der Grund: Abgänge bei den Mitgliedern durch Insolvenzen oder Einstellung des Geschäftsbetriebes, die durch die Zahl der neu hinzugewonnenen Mitglieder nicht wettgemacht werden können. Auch wenn der Verband dabei finanziell immer noch auf soliden Grundlagen steht, so hatte die Versammlung doch über ein „strukturelles Problem“ zu beraten. Dabei waren sich die Teilnehmer einig, daß Lösungen gefunden werden müssen, um die Arbeitsfähigkeit im Sinne der Branche auch auf mittlere Sicht nachhaltig sichern zu können. In einem ersten Schritt wurde eine Kommission eingesetzt, die Vorschläge hierfür erarbeiten soll.

Einen anderen Schwerpunkt der Versammlung bildete das Referat von Rainer Walk, der die Brancheninitiative „Energiesparen mit Glas“ koordiniert. Walk konnte hohe Zahlen von Kontakten mit Endverbrauchern

nennen, die über Anzeigen, Pressearbeit, Internet-Auftritt und Telefon-Hotline schon erreicht wurden. Und er legte den Teilnehmern besonders die Leitaktivität der Initiative für das laufende Jahr ans Herz: den „Fensterglas-Test“, mit dem die beteiligten Fachbetriebe dem interessierten Endkunden überzeugend demonstrieren können, daß das Glas in seinen Fenstern „von gestern“ ist. „Modernisierung ist das Gebot der Stunde!“ rief Walk den Anwesenden zu und riet ihnen, bei jeder Gelegenheit selbst vom Testset Gebrauch zu machen, das von der Initiative angeboten wird. „Und ich möchte auch an Sie appellieren: Führen Sie in ihrem Kundenkreis eigene Veranstaltungen zu diesem Thema durch und überzeugen Sie ihre Kunden, das glasverarbeitende Handwerk, die Aktion aktiv mitzutragen!“, schloß Walk seine Präsentation. So stand diese Hauptversammlung ganz im Zeichen der großen Herausforderungen, vor denen die Glasbranche steht – aber auch im Zeichen engagierter Aktivitäten zum Nutzen dieser Branche. ■



Bundesverband Flachglas e.V.
53840 Troisdorf
Tel. (0 22 41) 87 27-0
info@bundesverband-flachglas.de
www.bundesverband-flachglas.de